



Krummwischer Gemeindeblatt

Jahrgang 1987

Ausgabe Nr. 1

ALLEN LESERN WÜNSCHEN
WIR EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN
GESUNDES NEUES JAHR.

Ihr Redaktionsausschuß und die
Gemeinde Krummwisch.



Winternacht

Vor Kälte ist die Luft erstarrt,
Es kracht der Schnee von meinen

Tritten,

Es dampft mein Hauch, es klirrt mein
Bart:

Nur fort, nur immer fortgeschritten!
Wie feierlich die Gegend schweigt!
Der Mond bescheint die alten Fichten,
Die, sehnsuchtsvoll zum Tod geneigt,
Den Zweig zurück zur Erde richten.

Frost! friere mir in's Herz hinein
Tief in das heißbewegte, wilde!
Da: einmal Ruh' mag drinnen sein,
Wie hier im nächtlichen Gefilde!

Nikolaus Lenau (1802 - 1850)



Brot für de Welt

Emil Hecker
Günt över 't Feld is
de Heven so rot,
dor backt de Engeln
to Weihnachten Brot.
Stuten un Koken
mit Mandeln un Nöt,
Sucker, Rosinen
so leevlich un söt.

Stuten un Koken
för Lüd' mit veel Geld!
'nehr, beckt de Engeln
mol Brot för de Welt?

„Denn harrn wi Freedene
un Freud up uns' Er!
Brot för de Welt, wenn't
man sowiet erst wär!

Abendfrieden

De Welt is rein so sachen,
As leeg se deep in Drom,
Man hört ni ween'n noch lachen,
Se's lisen an en Bom.

Se snackt man mank de Bloeder,
As snack en Kind in Slap,
Dat sünd de Wegenleder
Voer Köh un stille Schap.

Nu liggt dat Dörp in Dunkeln,
Un Newel hangt deroover,
Man hört man eben munkeln,
As keem't von Minschen her.

Man hört dat Veh int Grasen,
Un allens is in Fred,
Sogar en sphüchtern Hasen
Sleep mi voer de Föt.

Da's wul de Himmelsfreden,
Ahn Larm und Strit un Spott,
Dat is en Tid tum Beden –
Hör mi, du frame Gott!

Klaus Groth (1819 - 1899)



CHRONIKBLÄTTER

Gemeinderat

Zum letzten Male fand am 9. Dezember 1986 die Gemeinderatssitzung in „Kähler's Gasthof“, Krummwisch, statt. Dies scheint dem Chronisten Wert genug, ein paar Worte über den Zusammenhang Krug – Gemeinderat zu sagen.

Bis zum Jahre 1928 hatten wir die beiden Gutsamtsbezirke Gross-Nordsee und Klein-Königsförde. Als diese dann aufgelöst wurden, entstand die Kommune Krummwisch mit den noch

heute vorhandenen Orten und Aussenhöfen. Der erste Bürgermeister dieser Kommune war Ernst Will, Möglin, der dieses Amt bis zum Kriegsende inne hatte. Er war es dann auch, der die sicherlich nicht leichte Aufgabe der Wohnraumbeschaffung für die Flüchtlinge hatte. Als dann die Engländer als Besatzungsmacht kamen, wurde Herr Will ab- und Klaus-Heinrich Kruse Klein-Königsförde, eingesetzt. Nach knapp 2 Jahren Amtszeit kam dann Willi Behrens, Klein-Königsförde, der

sein Amt aber ebenfalls nur 1 Jahr bekleidete. 1948 wurde dann die Wahl eines Gemeinderates angesetzt. Die Bewerber mußten dafür eine bestimmte Anzahl von Unterschriften sammeln, die dann letztendlich nur zwei Personen in geforderter Anzahl vorweisen konnten: Hans Otte und Otto Dohrau. Diese beiden Personen waren es dann, die einen Gemeinderat zusammenstellen mußten. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Idee geboren, die dann über Jahrzehnte den Gemeinderat prägten. Otte und Dohrau setzten den Gemeinderat zusammen aus Hiesigen, Flüchtlingen, Bauern, Arbeitern und Handwerkern, CDU und SPD-Leuten. „Wir

sind bestens dabei gefahren“, weiß noch heute Otto Dohrau zu berichten. Hans Otte, Frauendamm, wurde Bürgermeister und blieb es bis 1978, als er das Amt freiwillig in jüngere Hände legte, in die von Bürgermeister Gerd Kähler, Klein-Königsförde.

Seit dem Jahre 1928 war „Kähler's Gasthof“ Schauplatz der Gemeinderatssitzungen. Viele Entscheidungen hat dieser Krug miterlebt; wichtige und unwichtige, richtige aber sicherlich auch falsche; ruhige und harmonische Sitzungen, wie aber auch solche mit heißen Diskussionen. Dies alles ist nunmehr Geschichte.

Schaut man mal kurz nach Bonn, so wissen wir, daß der Bundestag in ein ehemaliges Wasserwerk umgezogen ist – und schon haben sie riesige Probleme mit dem Wasser, dem wunderschönen (vergifteten) deutschen Rhein. Der Krummwischer Gemeinderat wird in das Feuerwehr-Gerätehaus während der nächsten Sitzungen ausweichen müssen, möge er deswegen aber keine Probleme mit Feuer bekommen.

Günter Reinhardt

N.S.: CHRONIKBLÄTTER erscheint in dieser Ausgabe zum letzten Male. Ich möchte Dank sagen für das mir immer wieder bekundete Interesse an meiner Arbeit, was Lohn genug ist für einen „Chronisten“.



PROTOKOLL der Gemeinderats-sitzung vom 9. Dezember 1986.

TOP 1: Einführung und Verpflichtung des nachrückten Gemeindevertreters Willi Tasche.

Bürgermeister Kähler berichtet, daß Herr Willi Tasche aufgrund des Rücktritts von Herrn Lühr als Gemeindevertreter nachrückt.

Herr Bürgermeister Kähler verpflichtet den neuen Gemeindevertreter durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in seine Tätigkeit als Gemeindevertreter ein.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23. September 1986.

Die Gemeindevertretung genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 23. September 1986.

Es wird allerdings noch einmal darauf hingewiesen, daß der Weg zum Anwesen „Burmester“ nicht die Bezeichnung „Wildweg“ sondern „Steinkammer“ erhalten soll.

STV: einstimmig.

TOP 3: Bericht des Bürgermeisters
Bürgermeister Kähler berichtet über verschiedenen kommunale Angelegenheiten.

Insbesondere weist er darauf hin, daß durch den Verkauf der Gastwirtschaft in Krummwisch die Sitzungen der Gemeindevertretung zukünftig im Feuerwehr-Gerätehaus stattfinden werden. Um aber über eine endgültige Lösung zu beraten, findet am 06. 01. 1987 um 19.30 Uhr im Feuerwehr-Gerätehaus in Krummwisch eine Arbeitssitzung der Gemeindevertretung statt.

Gemeindevertreter Reinhardt gibt einen kurzen Rückblick über die Geschichte der Gastwirtschaft und über die darin stattgefundenen Sitzungen.

TOP 4: Wahl, Ernennung und Verteidigung des 1. stellv. Bürgermeisters.
Herr Kähler bittet um Wahlvorschläge für den 1. stellv. Bürgermeister. Vorgeschlagen wird

Frau Petra Schulze.

Frau Schulze erklärt, daß sie die Wahl annehmen werde.

In offener Abstimmung wählt die Gemeindevertretung Fr. Petra Schulze zur 1. stellv. Bürgermeisterin der Gemeinde Krummwisch.

STV: 8 dafür – 1 Enthaltung.

Im Anschluß an die Wahl händigt Bürgermeister Kähler Fr. Petra Schulze die Ernennungsurkunde aus undnimmt die Verteidigung vor.

TOP 5: Neubesetzung der Ausschüsse gemäß Hauptsatzung.

Bürgermeister Kähler berichtet, daß durch den Rücktritt des Herrn Lühr die Ausschüsse neu besetzt werden müssen.

Die Gemeindevertretung wählt in offener Abstimmung wie folgt:

BAUAUSSCHUSS:

In den Bauausschuß wird Herr Willi Tasche gewählt.

STV: 8 Stimmen dafür bei eigener Enthaltung.

WASSERAUSSCHUSS:

Herr Willi Tasche wird in den Wasserausschuß gewählt.

STV: 8 Stimmen dafür bei eigener Enthaltung.

Als Vorsitzender des Wasserausschusses wird ebenfalls Herr Willi Tasche gewählt.

STV: 8 Stimmen dafür bei eigener Enthaltung.

REDAKTIONSAUSSCHUSS:

In den Redaktionsausschuß wird Frau Petra Schulze gewählt.

STV: 8 Stimmen dafür bei eigener Enthaltung.

WEGEAUSSCHUSS:

Herr Willi Tasche war bisher bürgerliches Mitglied im Wegeausschuß.

Durch seine Verpflichtung zum Gemeindevertreter ist das Amt des bürgerlichen Mitglieds neu zu besetzen.

In den Wegeausschuß wird als bürgerliches Mitglied

Herr Manfred Palinske gewählt.

STV: 8 Stimmen dafür – 1 Enthaltung
TOP 6: Beratung und Beschlußfassung über die 1. Nachtragshaushaltsatzung für das Haushaltsjahr 1986.

Gemeindevertreter Tabbert gibt Erläuterungen zum Nachtragshaushalt und erörtert einzelne Positionen.

Anschließend schlägt Bürgermeister Kähler der Gemeindevertretung vor, in den Verwaltungshaushalt bei der Haushaltsstelle 63.51000-8 (Unterhaltung Straßen und Wege) den Haushaltsvermerk „Übertragbarkeit“ zu übernehmen.

Die Gemeindevertretung stimmt dem zu.

Nach kurzer Beratung über den Nachtragshaushalt beschließt die Gemeindevertretung wie folgt:

Die 1. Nachtragshaushaltsatzung für das Haushaltsjahr 1986 wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

STV: einstimmig.



TOP 7: Beratung und Beschlußfassung über die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1987.

Nach ausführlichen Erläuterungen von Bürgermeister Kähler zum Haushaltsplan 1987 beschließt die Gemeindevertretung die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1987 in der als Anlage beigefügten Fassung.

STV: einstimmig.

TOP 8: Beratung und Beschlußfassung über einen Antrag der „Wassergemeinschaft“ zum Rentengutszeß Klein-Königsförde auf Zinszuschuß.

Gemeindevertreter Tabbert berichtet kurz über die Renovierungsarbeiten an der Wasserversorgungsanlage in Klein-Königsförde.

Anhand des Finanzausschußprotokolls vom 13. 11. 1986 erläutert er den Antrag der „Wassergemeinschaft Klein-Königsförde“, für einen aufgenommenen Kredit zur Erneuerung der Hauptwasserleitung einen Zinszuschuß von der Gemeinde zu erhalten.

Nach ausführlicher Beratung faßt die Gemeindevertretung folgenden Beschluß:

a) dem Antrag wird zugestimmt.

b) Die Gemeindevertretung gewährt der Wassergemeinschaft einen festen Zinszuschuß in Höhe von 3% auf den jeweiligen Kreditrest fest für 10 Jahre. Die Zinsabrechnung ist per 31. 12. jeden Jahres vorzulegen.

STV: 8 dafür – 1 dagegen.

TOP 9: Beratung und Beschlußfassung über die Straßenführung am Nord-Ostsee-Kanal (Ersatzübergangsstelle).

Bürgermeister Kähler berichtet über einen Ortstermin mit dem Wasser- und Schiffsamt.

Das Wasser- und Schiffsamt möchte den Weg schließen, da durch Autos, die die Straße befahren, eine Blendwirkung entsteht.

Ferner müßten keine weiteren Unterhaltungsarbeiten geleistet werden.

In diesem Zusammenhang berichtet Bürgermeister Kähler über eine Bürgeranhörung vom 20. November 1986, bei der die betroffenen Anlieger ihre Vorschläge einbrachten. Es wurde dort mehrheitlich der Wunsch geäußert, die Straßenführung offen zu halten.

Über den nachträglich eingebrachten Vorschlag eines Anliegers, die Anbindung an die alte Straße um ca. 15 m in Richtung Kanal zu verschieben, soll der Wegeausschuß weiter beraten.

Nach ausführlicher Beratung beschließt die Gemeindevertretung, die vorhandene Straßenführung am Nord-Ostsee-Kanal nicht zu schließen.

Da die Straße erst bis zur Hälfte geteert ist, soll sie zu einem späteren Zeitpunkt etwas ausgebaut werden. STV: einstimmig.

TOP 10: Beratung und Beschlußfassung über die Nutzung der gemeindeeigenen Bauschuttdeponie.

Gemeindevertreter Eggers berichtet über die Thematik der Bauschuttdeponie in Groß-Nordsee, die auch schon Gegenstand von vergangenen Sitzungen war. Er erklärt, daß ein Bürger der Gemeinde Krummwisch den Antrag gestellt hat, die Baureste seines abgebrannten Hauses in die Bauschuttdeponie nach Groß-Nordsee zu fahren.

Der Wegeausschuß ist in seiner Beratung zu dem Entschluß gekommen, daß grundsätzlich keine gewerbliche Einbringung oder Ablieferung von fertigen Bauteilen erfolgen darf.

Bei der folgenden Diskussion ergaben sich Unklarheiten über die erlaubte Anlieferungsmenge von Bauschutt und Gartenabfällen.

Um zukünftig solchen Unklarheiten vorzubeugen beschließt die Gemeindevertretung, das Amt zu beauftragen, einen Satzungsentwurf zu fertigen, in dem u. a. eine Begrenzung der Anlieferungsmenge festgelegt wird.

Als Übergangslösung ist der Vorschlag des Wegeausschusses zu berücksichtigen.

STV: einstimmig.

TOP 11: Benennung eines Wahlvorstandes für die Bundestagswahl am 25. Januar 1987.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Kähler stellen sich die Gemeindever-

treter zur Verfügung, den Wahlvorstand für die Bundestagswahl am 25. Januar 1987 zu bilden.

Herr Herbert Witt wird in Abwesenheit, aber bei vorheriger Zustimmung, zum Schriftführer gewählt. STV: einstimmig.

TOP 12: Beratung und Beschlußfassung über die Bepflanzung eines Randstreifens auf dem Schulhof.

Bürgermeister Kähler berichtet, daß die Gemeinde für Anpflanzungen auf dem Sportplatz eine Spende erhalten hat.

Nach ausführlicher Beratung spricht sich die Gemeindevertretung dafür aus, die Einfriedigung der zur Zeit verpachteten Fläche hinter dem Schulhof zu versetzen, um den vorhandenen Sportplatz nicht zu verkleinern.

Die Klärung des Standortes der Anpflanzungen und Verhandlungen mit dem derzeitigen Pächter der Fläche wird an den Wegeausschuß übertragen.

Grundsätzlich wird einer Bepflanzung zugestimmt.

STV: einstimmig.

TOP 13: Bürgerfragestunde.

(17 Bürger anwesend)

Der Bürgermeister und die Gemeindevertreter beantworten die Fragen der Bürger.

Durch den Gemeindevertreter, Herrn Burmester, wird die Frage in den Raum gestellt, nach welchen Kriterien die Artikel im „Krummwischer Gemeindeblatt“ geschrieben u. gedruckt werden.

Bei der Beantwortung dieser Frage kommt es zu einer teilweise heftigen Diskussion.

Während dieser Debatte geben Herr Reinhardt, Vorsitzender des Redaktionsausschusses, und Herr Tabbert mündlich bekannt, daß sie mit sofortiger Wirkung ihre Ämter im Redaktionsausschuß niederlegen.



Schulferien 1987 in Schleswig-Holstein

WEIHNACHTEN 1986/1987:

22. 12. - 07. 01.

OSTERN 1987:

09. 04. - 25. 04.

SOMMER 1987:

18. 06. - 01. 08.

HERBST 1987:

05. 10. - 17. 10.

WEIHNACHTEN 1987/1988:

23. 12. - 06. 01.

20 Jahre Siedlung Groß-Nordsee

(mei) „Das muß wiederholt werden!“ „Das sollte jedes Jahr stattfinden!“ „Warum nicht noch in diesem Jahr noch einmal?“ Das waren einige der Kommentare zum Dorffest am 16. August, das aus Anlaß des zwanzigjährigen Jubiläums der Siedlung gefeiert wurde. Viele – auch ältere – Besucher blieben bis in die Nacht hinein. So konnte noch weit nach Mitternacht Frau Wichmann in froher Stimmung inmitten ihrer großen Enkelschar am Tresen beobachtet werden, denen sie eine Runde spendierte. Und auch Bürgermeister Gerd Kähler verabschiedete sich erst zu vorgerückter Stunde. Kritik an dem Fest wurde zwar auch laut, z. B. war einigen älteren Festteilnehmern die Musik, kostenlos dargeboten von „Disc-Jockey“ Peter Gruber, noch etwas zu laut. Auf die bereits im Vorfeld des Festes geäußerten Kritiken soll hier nicht eingegangen werden.



Und es wurden im Anschluß an die Arbeit noch ein paar schöne fröhliche Stunden in kleinem Kreise verbracht. Es wäre vielen zu danken gewesen. Stellvertretend für alle anderen sei an dieser Stelle unseren jüngsten Mitstreitern, die den ganzen Abend hinter dem stets umlagerten Tresen der Landjugendgruppe und am Zapfhahn fleißig



die Hände rührten, Dank gesagt: Thea Tasche, Kirsten Lissek und Stefan Meier. Es bleibt nur noch zu sagen: Auf ein Neues!

Positiv wurde allgemein zur Kenntnis genommen, daß man mit dem aufgestellten Zelt und den vorhandenen Tischen und Stühlen einen gewissen Komfort vorfand. Auch die recht „zivilen“ Preise für Wurst, Käsetoast – fand viel Anklang – und Getränke wurden dankbar anerkannt. Das Aufstellen des Zeltes ohne finanzielles Risiko war zuvor durch drei großzügige Spenden ermöglicht worden.

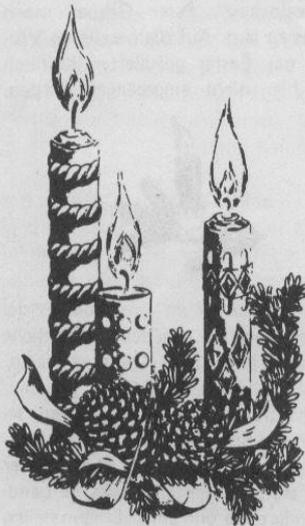
Viel Spaß machte den Beteiligten das Aufstellen und Abbauen des Zeltes und die sonstigen Arbeiten vor und nach dem Samstagabend. Es packten überraschend viele mit an.

Volkstrauertag in Krummwisch

(EE) Um die Toten der beiden Weltkriege zu ehren, hatten sich Bürger der Gemeinde zum Volkstrauertag am 16. 11. am Ehrenmal in Krummwisch eingefunden.

Nach dem Aufmarsch der Feuerwehr legten Bürgermeister Gerd Kähler und Wehrführer Hans Hermann Raup zum Gedenken an die Gefallenen, die ihr Leben für das Vaterland ließen, einen Kranz nieder.

Umrahmt wurde die Feierstunde vom Gesang der Frauen unter Leitung von Herbert Witt.





Freiw. Feuerwehr Krummwisch

Notruf 112
bzw. (0 43 34) 3 02

Im letzten Monat fand die Haus- und Straßensammlung der Freiwilligen Feuerwehr Krummwisch statt. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Spendern für ihren Beitrag bedanken.

Am 15. November wurde der schon traditionelle Skat- und Knobelabend durchgeführt. Verskatet bzw. verknoelt wurde ein, von Chr. Burmester gestiftetes, Schwein. Den 1. Preis bei den Skatspielern errang Olaf Mews und bei den Knoblern Brigitte Hungerland.

An Einsätzen unserer Feuerwehr waren im letzten Jahr zwei zu verzeichnen. Der eine war ein Großbrand eines Lagerschuppens in Gr.-Nordsee. Weiterer Schaden konnte durch schnellen Einsatz und zusätzlicher Unterstützung der Kameraden aus Bredenbek verhindert werden. Bei dem zweiten Einsatz handelte es sich um einen Pkw-Brand bei Hans Mohr in Krummwisch, bei dem Schaum- und Bindemittel eingesetzt wurden.

Der Kameradschaftsabend am 17. Januar 1987 beginnt für alle aktiven Kameraden und Mitglieder der FFK um 20.00 Uhr in Krey's Gasthof in Bredenbek.

Thomas Koellmann



Krummwischer Knochenbruchgilde

(LHT) Zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung waren die Mitglieder der Krummwischer Knochenbruchgilde am 25. Nov. 1986 in Kähler's Gasthof, Krummwisch, geladen. Einziger Tagesordnungspunkt: Wo findet unser Gildefest 1987 statt?

Nach der Begrüßung informierte der Vorsitzende, Ernst Meissner sen., die zahlreich erschienenen Mitglieder darüber, daß Kähler's Gasthof für das nächste Gildefest nicht mehr zur Verfügung steht. Daraufhin entspann sich eine rege und sehr ausgedehnte Diskussion. Der Vorsitzende gab zu be-

denken, daß die Verlegung des Gildefestes nach auswärts, dem Zusammenhalt der dörflichen Gemeinschaft schwer schaden würde. So war es nicht verwunderlich, daß der Vorschlag: „Das Gildefest muß im Dorf bleiben!“ sofort eine solide Mehrheit fand.

Nach relativ kurzer Zeit konnte Ernst Meissner folgendes Diskussionsergebnis zusammenfassen und zum Beschluß der Versammlung vorlegen:

Das Gildefest findet am Samstag, den 20. Juni 1987 auf dem Schulhof in Krummwisch statt. Für die Ausrichtung stellt der Bredenbeker Gastwirt Frank Martin ein ca. 150 qm großes Zelt zur Verfügung und übernimmt die Bewirtung. Die Schießanlage wird in Eigenregie aufgebaut. Hierüber wird der Vorstand noch beraten und eine Ortsbesichtigung vornehmen.

Der Zeitplan der Veranstaltung bleibt gegenüber den Vorjahren unverändert:

12.00 Uhr Königsfrühstück

13.00 Uhr Umzug

14.00 -

18.00 Uhr Schießen und Fischstechen

20.00 Uhr Festball mit Proklamation und Preisverteilung

Abschließend wurde beschlossen, daß die Jahreshauptversammlung Ende Febr./Anfang März 1987 in Krey's Gasthof, Bredenbek, stattfindet. Hierzu wird noch gesondert eingeladen.



Quizabend

(MM) Zu einem Quizabend am 17. Oktober hatte die Landjugendgruppe alle Vereine und Verbände unserer Gemeinde in Kähler's Gasthof eingeladen. Neun Gruppen mit jeweils 4 - 5 Personen fanden sich ein. Und es stellte sich dann bald heraus, daß die Beantwortung der Fragen schon einiges Nachdenken erforderte. Die Themen der Fragebögen waren recht umfangreich: Geschichte, Politik, Physik, Chemie, Literatur, Kunst, Sport, Mode, Musik und auch Scherzfragen. Die Veranstalter hatten sich einiges einfallen lassen.

Hier nun ein paar „Kostproben“:

1. Wer verbirgt sich hinter dem Schriftstellernamen „Gorch Fock“?
2. Wer schrieb den Roman „Schuld und Sühne“?

3. Aus welchem Land stammen die Polka oder der Tango?

4. Welches Land ist der amtierende Olympiasieger im Hockey?

5. Wie heißt die erste Nobelpreisträgerin?

6. Stelle die Zahl 181 in römischen Zahlen dar!

7. Wie alt wird die Landjugendgruppe Krummwisch im April, nächsten Jahres?

Solche und ähnliche Fragen brachten natürlich die Köpfe zum „Rauchen“ und nach Auswertung der Antworten stand fest, daß die Gemeindevertretung die höchste Punktzahl errungen hatte. Danach folgten auf Platz 2 + 3 die Mädchenfußballgruppe und eine Landjugendmannschaft.

Es war ein interessanter Abend, und es wäre sicher wünschenswert, daß bei der Wiederholung einer solchen Veranstaltung noch mehr Vereine teilnehmen.



Wir gratulieren zum Geburtstag

| | |
|--------------------|----------|
| Hans Harder | |
| Klein-Königsförde | 83 Jahre |
| Emma Kruse | |
| Klein-Königsförde | 83 Jahre |
| Karl Eggers | |
| Krummwisch | 83 Jahre |
| Magdalena Harder | |
| Klein-Königsförde | 82 Jahre |
| Anna Arndt | |
| Krummwisch | 82 Jahre |
| Marie Thiele | |
| Krummwisch | 81 Jahre |
| Elisabeth Busse | |
| Klein-Königsförde | 80 Jahre |
| Johannes Feldhusen | |
| Krummwisch | 76 Jahre |
| Martha Klein | |
| Krummwisch | 73 Jahre |
| Fritz Dauber | |
| Groß-Nordsee | 73 Jahre |
| Erich Pooch | |
| Groß-Nordsee | 72 Jahre |

Wir gratulieren den Eltern und wünschen dem neuen Erdenbürger viel Glück

| | |
|-------------------|--------------|
| Manuel Ghosh | |
| Groß-Nordsee | 25. 6. 1986 |
| Christian Büttner | |
| Groß-Nordsee | 12. 10. 1986 |

Wir trauern um

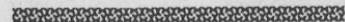
| | |
|----------------|--------------|
| Gertrud Müller | |
| Frauendamm | 10. 10. 1986 |
| Emma Busse | |
| Groß-Nordsee | 26. 11. 1986 |

DRK-Ausflug

(MM) Unser DRK-Ortsverband veranstaltete mit Mitgliedern und Gästen am 10. September 1986 einen Tagesausflug. Ziel war Lüneburg und die Lüneburger Heide. Mit einem fast vollbesetztem Bus starteten wir morgens in Bredenbek. Es ging über Neumünster, Oldesloe durch den Sachsenwald nach Lüneburg – eine landschaftlich reizvoll gelegene Strecke. Eine kurze Rast in Geesthacht bot Gelegenheit, sich nach langer Busfahrt auf dem Deich frischen Wind um die Nase wehen zu lassen.

Lüneburg empfing uns mit warmer Mittagssonne. Bevor wir dann ins Kronen-Restaurant zum Mittagessen kamen, hatten wir bei einer Stadtführung Gelegenheit, uns Lüneburg anzusehen. Wir waren beeindruckt von den gut erhaltenen Backsteinbauten mit den verschieden gestalteten Giebeln. Ganze Straßenzüge zeigen alte, gotische Bürgerhäuser, die größtenteils restauriert und liebevoll gepflegt sind. Aber wir sahen auch das andere Lüneburg mit modernen Geschäftsstraßen und Neubaugebieten.

Nachmittags starteten wir von Undeloh zur Fahrt durch die Heide. Wir wurden auf drei Pferdekutschen verteilt und obgleich sich der Himmel inzwischen bewölkt hatte, ging's in fröhlicher Runde los. Rechts und links erstreckte sich die weite Heide Landschaft unterbrochen von kleinen Tannen- und Kiefernwäldern und Wacholderbüschen. Leider blühte die „Erika“ nur spärlich. Die Kutscher erklärten uns, daß infolge längerer Trockenheit die Heide sehr gelitten habe und sich nur schwer erholte. Nach kurzer Fahrtunterbrechung in Wilsede ging's mit den Fuhrwerken zurück nach Undeloh. Dort waren im Undeloer Hof die Tische gedeckt und nach einem gemeinsamen Abendessen brachte uns der Bus sicher nach Hause.



WEIHNACHTEN

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
Ein milder Stern herniederlacht;
Vom Tannenwalde steigen Düfte
Und hauchen durch die Winterlüfte,
Und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,
Das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken
Mich lieblich heimatlich verlocken
In märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,
Anbetend, staunend muß ich stehn;
Es sinkt auf meine Augenlider
Ein goldner Kindertraum hernieder,
Ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.

Theodor Storm

Was ist Erziehungsgeld?

(mei) Nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz erhält derjenige Erziehungsgeld, der mit einem nach dem 31. Dez. 1985 geborenen und noch nicht zehn Monate alten Kind in einem Haushalt lebt und dies Kind selbst betreut und erzieht. Dabei können Ehegatten wählen, wer von ihnen das Erziehungsgeld erhalten soll.

Gezahlt wird ein Betrag von monatlich 600,00 DM, das nach der Geburt des Kindes für 8 bzw. 12 Wochen zustehende Mutterschaftsgeld wird allerdings angerechnet.

Der Bezieher des Erziehungsgeldes darf nebenher eine Beschäftigung ausüben, wenn weniger als 18 Stunden wöchentlich gearbeitet wird. Vom Beginn des 7. Lebensmonats des Kindes kann es allerdings hierdurch zur Kürzung des Erziehungsgeldes kommen.

In Schleswig-Holstein muß das Erziehungsgeld beim Arbeitsamt beantragt werden. Es wird seit der Geburt des Kindes gezahlt, längstens jedoch 2 Monate rückwirkend seit Antragstellung. Mit diesem Antrag kann gleichzeitig das Kindergeld beantragt werden.



TERMINE, VERANSTALTUNGEN, INFORMATIONEN

Landfrauenverein Rendsburg-Ost

Die Mitgliederversammlung des Landfrauenvereins findet am 21. 1. 1987 um 19.30 Uhr in Tanks Gasthof in Ostenfeld statt.

Der Arzt Rüdiger Stange aus Erfde spricht über Akkupunktur.

Für den 29. und 30. Januar 1987 ist eine Kurzreise nach Berlin anlässlich der Grünen Woche geplant. Veranstaltet wird die Fahrt gemeinsam von Vereinen „Rendsburg und Umgebung“ und „Rendsburg-Ost“.

Am 16. 2. 1987 kommt Dr. Vernheim mit einem Lichtbildervortrag zu den Landfrauen. Das Thema heißt: „Mit dem Postdampfer zum Nordkap“.

Am 4. 3. 1987 spricht Dr. Möbius über die Stellung der Frauen in der DDR und der Bundesrepublik.

Eine weitere Veranstaltung im März findet in der Baumschule Rohwer, Brammerau, statt. Die Landfrauen können sich dort über den Obstbaumbeschnitt informieren.

Das Vortragsthema am 9. April 1987 steht unter dem Motto: „Hydro- und Balkonpflanzen – ihre Pflege und Vermehrung“.

DRK-Ortsverein Bredenbek-Krummwich

10. 1. 1987

Seniorenclub in Bredenbek in der Gaststätte Krey, um 15 Uhr.

Die Laienspielgruppe aus Bovenau führt das plattdeutsche Theaterstück „De rode Mütz“ auf.

12. 1. 1987

DRK-Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Krey in Bredenbek, um 20 Uhr.

Vera Ladewig verliert den Kassenbericht und Anneliese Reimer das Protokoll.

Ferner stehen Wahlen des Vorstandes auf dem Programm.

2. 2. 1987

DRK-Mitgliederversammlung in der Gaststätte Krey in Bredenbek, um 20 Uhr.

Herr Dr. Baron von Mirbach hält einen Vortrag: Tschernobyl u. danach!

3. 2. 1987

Seniorenfasching in der Gaststätte Krey in Bredenbek, um 15 Uhr.

2. 3. 1987

DRK-Mitgliederversammlung in der Gaststätte Krey in Bredenbek um 20 Uhr.

Vorbereitung für die Modenschau im März.

IM März

Seniorenfahrt nach Heide zur Notrufzentrale. Genauer Termin wird noch bekanntgegeben.

Im März

Haus- und Straßensammlung und Altkleidersammlung. Genauer Termin wird noch bekanntgegeben.

21. 3. 1987

Modenschau in der Gaststätte Krey in Bredenbek.

6. 4. 1987

DRK-Mitgliederversammlung in der Gaststätte Krey in Bredenbek, um 20 Uhr.

Auf dem Programm steht:
Ein Vortrag über Naturheilkunde.



Kirchengemeinde Flemhude

BESONDERE GOTTESDIENSTE:

24. 12. 1986:

16.30 Uhr, 18.00 Uhr, 23.30 Uhr

31. 12. 1986: 17.00 Uhr in der Kirche Flemhude.

Weitere Termine waren bei Redaktionsschluß noch nicht festgelegt. Sie können den besonderen Kirchennachrichten entnommen werden.

Landjugendgruppe Krummwisch

Jahreshauptversammlung im Feuerwehr-Gerätehaus Krummwisch am 16. Januar 1987, um 20.00 Uhr.



ÄRZTLICHER BEREIT- SCHAFTSDIENST

für die Arztbezirke Schacht-Audorf, Bovenau, Groß Vollstedt, Felde/Achterwehr von Samstag, 8.00 Uhr, bis kommenden Montag, 8.00 Uhr.

Gemeinschaftspraxis Dr. Deissner/Dr. Stanisak, Klaus-Groth-Str. 4, 2373 Schacht-Audorf, Tel. (0 43 31) 90 84
Dr. Hanna Rutar, Hüttenstr. 6, 2373 Schacht-Audorf, Tel. (04331) 9 11 06

Dr. v. Mirbach, Bovenau, 2371 Bovenau, Tel. (0 43 34) 3 49

Dr. Reinhold Turek, Am See 16, 2301 Westensee, Tel. (0 43 05) 6 89

Dr. Herbert Gleissenberger, Am See, 2301 Westensee, Tel. (0 43 05) 8 07

Dr. Walter Vollberg, Dorfstraße 113, 2301 Felde, Tel. (0 43 40) 10 65

Dr. Gerd Michaelis, Klein Nordsee, 2301 Felde, Tel. (0 43 40) 10 11

Wir müssen uns kurzfristige Änderungen des Dienstplanes vorbehalten.

Maßgeblich sind immer die Ankündigungen in den Kieler Nachrichten und in der Schleswig-Holsteinischen Landeszeitung.

Außerdem teilen die Telefon-Anrufbeantworter aller Arztpraxen am Wochenende den Namen, die Anschrift und die Telefon-Nr. des Bereitschaftsarztes mit.

20. 12./21. 12. 86

25. 12. 86

26. 12. 86

27. 12./28. 12. 86

31. 12. 86

01. 01. 87

03. 01./04. 01. 87

10. 01./11. 01. 87

17. 01./18. 01. 87

24. 01./25. 01. 87

31. 01./01. 02. 87

07. 02./08. 02. 87

14. 02./15. 02. 87

21. 02./22. 02. 87

28. 02./01. 03. 87

07. 03/08. 03. 87

14. 03./15. 03. 87

21. 03./22. 03. 87

Dr. v. Mirbach

Dr. Turek

Dr. Vollberg

Dr. Deißner/

Dr. Stanisak

Dr. Vollberg

Dr. Rutar

Dr. Michaelis

Dr. v. Mirbach

Dr. Deißner/

Dr. Stanisak

Dr. Gleißberger

Dr. Deißner/

Dr. Stanisak

Dr. Michaelis

Dr. v. Mirbach

Dr. Rutar

Dr. Turek

Dr. Deißner/

Dr. Stanisak

Dr. v. Mirbach

Dr. Vollberg

BITTE AN DEN RUPRECHT

Komm, lieber Ruprecht, nur herein,
Ich fürcht' mich nicht vor dir,
Ich war stets brav, drum hoff' ich auch,
Du gibst was Schönes mir:
Ein Äpflein oder eine Nuß,
Ein wenig Zuckerzeug.
Und von dem Christkind wünsch' ich mir
Ein Pferd, dann bin ich reich.

Die Rute brauch' ich wahrlich nicht,
Frag alle nur im Haus,
Drum fürchte ich mich nicht vor dir,
Du lieber Nikolaus.
Daß ich nicht immer fehlertes,
Will offen ich gestehn.
Doch wo ich Unrecht je getan,
Geschah es aus Versehen!

Martha Gärtner



Herausgeber:

GEMEINDE KRUMMWISCH

Verantwortliche Redakteure:

Elke Eggers (EE), Karl-Heinz Meier (mei), Marlene Möller (MM), Günter Reinhardt (GR), Lothar H. Tabbert (LHT).

Gesamtherstellung:

Rendsburger Werkstätten (W.f.B.)

Dieses Mitteilungsblatt erscheint Vierteljährlich.

WIR PRODUZIEREN FÜR SIE IN EINZEL- UND SERIEN-
FERTIGUNG IN DEN BEREICHEN:

RENDSBURGER WERKSTÄTTEN
Schleswiger Chaussee 259-267
2370 Rendsburg

METALL,
ELEKTRO,
HOLZ,
KUNSTSTOFF,
PAPIER,
DRUCKEREI,
KUNSTGEWERBE,
DIENSTLEISTUNGEN.

Darüber hinaus beraten wir Sie in allen diesbezüglichen Fragen
Anruf genügt. Telefon (0 43 31) 49 05 oder 49 06.

